

03

Haarfrei mit Laser

STARKES LICHT

Zahlreiche Kunden haben bei der Haarentfernung gleich drei Wünsche auf einmal: Sie soll möglichst **schnell** gehen, idealerweise **schmerzfrei** und **permanent** sein. Auf der Suche nach der geeigneten Technik landen viele bei **Lasersystemen**. Lesen Sie hier, was diese tatsächlich können

es gibt eine grosse Anzahl an Gerätekonzepten, um störende Haare mittels moderner Laser zu reduzieren. Für die Kosmetikerin geeignet sind die Blitzlichtlampe (IPL, EPL, SHR etc.) und der Diodenlaser.

Um bei der Haarentfernung wirksam zu sein, müssen alle Geräte in einem Wellenlängenbereich von ca. 700 nm bis 1'000 nm arbeiten. Dabei transportiert der dunkle Farbstoff des Haares (Melanin) das Laserlicht als Wärme zur Haarwurzel, die damit verödet werden kann.

Dieser Verödungsprozess wird in der Medizin als **selektive Photothermolyse** bezeichnet, bei der das Haar geschädigt oder ganz zerstört wird. Dabei erhitzt sich der Bereich um die

Haarwurzel für den Bruchteil einer Sekunde auf eine Temperatur von ca. 60°C. Die Wellenlänge und ihre spezifische Absorption (Aufnahme durch das Haar) bestimmen die Wirksamkeit und auch die Ausprägung der Nebenwirkungen. Es gilt: Je genauer die Absorption, desto kleiner kann die Dosis sein (Energie in Joule pro Quadratcentimeter und Pulslänge in Millisekunden). **Je kleiner die Dosis, desto geringer sind auch die Nebenwirkungen** auf das übrige Gewebe und das Schmerzempfinden für den Kunden.

AIRCONDITION

Gewisse Körperzonen wie der Bikinibereich und die Achselhöhlen weisen eine erhöhte Schmerzempfindlichkeit auf. Hier empfiehlt es sich, eine lokale, oberflächliche und kontaktlose Kühlung mittels **konstanter Kaltluft** anzubieten. Diese erweist sich ähnlich einer Oberflächenanästhesie als **kurzzeitig schmerzlindernd**, und das ohne Nebenwirkungen.



03

www.beauty-forum.ch**DOWNLOADS**

Unter dem Stichwort „**Laser**“ finden Sie eine Übersicht gängiger medizinischer Laser und deren dermatologischen Indikationen.

Die optimale Wellenlänge für die Epilation liegt nach derzeitigem Wissensstand zwischen 750 nm und 850 nm. In diesem Bereich steht der Kosmetikerin der **Diodenlaser** (808 nm, 810 nm) zur Verfügung. Blitzlampen, wie IPL, SHR etc. sind zwar effektiv, stellen aber nicht die erste Wahl dar, weil aufgrund der fehlenden Fokussierung ein wesentlich höheres Risiko für Nebenwirkungen besteht als bei Lasern.

Multi-Modus

Die neue Technik des Diodenlasers mit Behandlungsfrequenzen von bis zu 20 Hertz (bis zu 20 Laserschüsse pro Sekunde) ermöglicht der Kosmetikerin, auch im Multi-Modus zu arbeiten. **Der Multi-Modus ermöglicht es, die Dosis der Behandlungseinstellungen auf ein Minimum zu reduzieren** (6 J/cm² bis 12 J/cm² und 20 ms bis 50 ms). Die Kosmetikerin enthaart Haut-

Radiance DNA

Die DNA wird geschützt und stimuliert

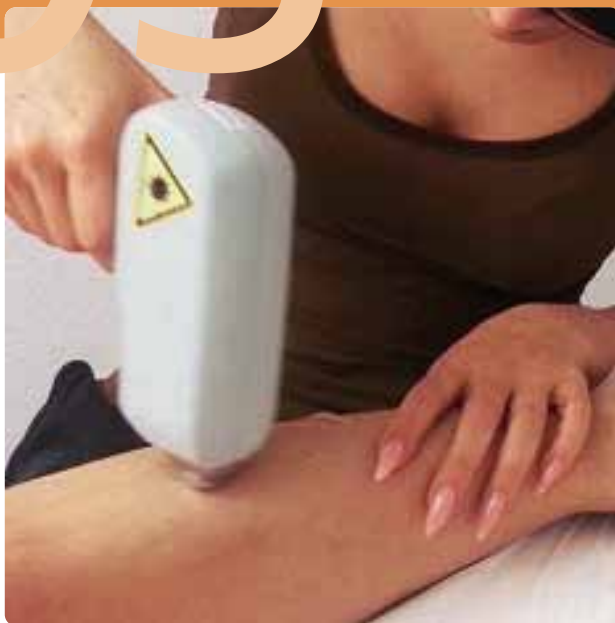
WELTNEUHEIT!!

Sichtbarer Erfolg ab dem ersten Tag
Die Kunden sind begeistert



- Sehr gute Gewinnspanne
- Keine Mindestabnahme
- Kein Depotzwang

03



Im Multi-Modus wird ein bestimmtes Areal mehrmals behandelt

flächen von jeweils etwa acht mal acht Zentimetern. In vier bis acht schnellen Durchgängen fährt sie mit dem Behandlungskopf diese Fläche ab, sodass die Wärmewirkung über die Kumulation die Verödung im Haarwurzelbereich bewirkt. Dieses Multi-Modus-Verfahren ist auch als SHR-Verfahren (Super Hair Removal oder Schnelle Haar Reduktion) bekannt.

Sicher ist sicher

Das Laserangebot inklusive der passenden Beratung muss im Institut konzeptionell gut strukturiert ins Geschäftsmodell eingebettet sein. Das setzt voraus, dass die Kosmetikerin neben der kosmetischen **Grundausbildung** die Handhabung des Laser- oder IPL-Systems beherrscht und auch den **Nachweis über entsprechende Schulungen** vorweisen kann. Ebenfalls muss ein **Laserschutzbeauftragter** bestellt sein, der sich um die Umsetzung der Sicherheitsanforderungen an die Geräte, die Behandlungskabine und die Anwender im Kosmetikstudio kümmert.

Das Angebot mit dem Laser bzw. IPL-Gerät sollte sich auf die Entfernung von Haaren, Pigmenten, Besenreisern sowie die Faltenglättung beschränken.

Ablative bzw. invasive Verfahren (CO₂-Laser, Erbium: YAG-Laser, fraktionierte Radiofrequenz) darf die Kosmetikerin aufgrund der hohen Nebenwirkungen, die von Pigmentverschiebungen bis zu Verbrennungen reichen können, nicht anwenden.

Checkliste

Die Kosmetikerin sollte auch die korrekten Behandlungsprotokolle und Merkblätter für die Vor- und Nachbehandlung immer griffbereit haben. Zudem ist es sinnvoll, für den Notfall einen schnellen Kontakt zu einem Mediziner zu haben, der im schlimmsten Fall eine medizinische Notfallversorgung gewährleistet.

Aber: Laser sind Geräte, die bei falscher Handhabung Schaden anrichten können. Trotz jeder Vorsicht kann immer etwas passieren. Deshalb ist ein korrekter Haftpflichtschutz für diese Leistungen wichtig.

Das Protokoll mit den Gesundheitsfragen ist vor jeder einzelnen Laserbehandlung durchzuführen. Bei der Kundenberatung müssen stets alle Vor- und Nachteile, Kontraindikationen sowie Risiken besprochen und schriftlich bestätigt werden. ■



DR. MED. LIV KRÄMER

Nach ihrer Tätigkeit als Model studierte sie Medizin, um in den USA und Deutschland in der Forschung zu arbeiten. Heute ist die Fachärztin für Dermatologie in der Schweiz tätig, wo sie auch ihre Firma DrLiv Consulting gründete. www.drLiv.com



ROLAND WAGNER

Der Referent der Medical Laser Academy ist als Berater von nationalen und internationalen Beauty- und Medizingerätefirmen tätig. Sein Beratungsfokus sind Businessplanung und strategische sowie operative Marketingkonzeption. roland@v-skin.ch